

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmern auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

Maßnahmennummer **15601 E 0001**

Vergabenummer **21E0241**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input checked="" type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Technische Universität Nürnberg TUN Neubau Verfügungsgebäude

Generalplaner-Leistungen für Gebäude

Leistung

21E0241 - Leistungen Totalunternehmer

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Bewerber*) |
| <input type="checkbox"/> | Bieter*) |
| <input type="checkbox"/> | Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |
| <input type="checkbox"/> | Nachunternehmer*) |
| <input type="checkbox"/> | anderes Unternehmen*) |

(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

*Umsatz des Unternehmens in den letzten **drei** abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*

Jahr

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich erkläre / Wir erklären, dass ich / wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹, vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

Angaben in Anlehnung an das [Formblatt 444 Referenzbescheinigung](#).

https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/vhb/z5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.docx

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragungen

Ich bin / Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot / Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

VERHANDLUNGSVERFAHREN MIT TEILNAHMEWETTBEWERB GEM. VOB/A-EU (§ 3 EU NR. 3 VOB/A) FÜR LEISTUNG TOTALUNTERNEHMER (PLANEN UND BAUEN)

VERFAHRENSLEITFADEN

MIT INFORMATIONEN ZUM VERFAHRENSABLAUF, ABGABEUNTERLAGEN UND WERTUNGSKRITERIEN

Projekt:

Neubau Verfügungsgebäude, Nürnberg
TUN

Bauherr:

Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg

Stand 23.04.2021

Vergabenummer: 21E0241

Maßnahmennummer: 15601E0001

1. AUFTRAGGEBERDATEN	4
1.1 BAUHERR	4
2. AUFTRAGSBESCHREIBUNG	4
2.1 AUFTRAGSGEGENSTAND	4
2.2 BESCHREIBUNG DER PLANUNGS-/BAULEISTUNG.....	4
3. WAHL DER VERFAHRENSART	7
4. VERFAHRENSABLAUF / VERFAHRENSREGELUNGEN	7
4.1 TERMINPLAN	8
4.2 STUFE 1: TEILNAHMEWETTBEWERB	8
4.2.1 ABGABE DES TEILNAHMEANTRAGS / DER BEWERBERFORMULARE	9
4.2.2 VERBLEIB DER EINGEREICHTEN UNTERLAGEN	9
4.2.3 AUSWERTUNG DER TEILNAHMEANTRÄGE.....	10
4.2.4 VORZEITIGE BEENDIGUNG / AUFHEBUNG DES VERFAHRENS.....	10
4.2.5 UNKLARHEITEN IN DER BEKANNTMACHUNG UND DER BEWERBERINFORMATION / FRAGEN.....	10
4.2.6 VOM BIETER EINZUREICHENDE UNTERLAGEN FÜR DEN TEILNAHMEWETTBEWERB:	10
4.2.7 EIGNUNGSKRITERIEN.....	11
4.3 STUFE 2: ANGEBOTSPHASE	14
4.3.1 AUFWANDENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE ABGABE EINES ANGEBOTES:.....	14
4.3.2 VOM AG BEREITGESTELLTE UNTERLAGEN:	14
4.3.3 VOM BIETER EINZUREICHENDE UNTERLAGEN FÜR DIE ANGEBOTSPHASE:.....	15
4.3.4 ZUSCHLAGSKRITERIEN UND DEREN GEWICHTUNG	17
4.4 STUFE 3: VERHANDLUNGSPHASE	19
5. WEITERE REGELUNGEN FÜR DEN VERFAHRENSABLAUF:	19
5.1 TEXTFORM NACH §126B BGB.....	19
5.2 DIGITALE BEREITSTELLUNG UND VERGABEUNTERLAGEN	19
5.3 BINDEFRIST.....	19
5.4 BEWERBER- UND BIETERGEMEINSCHAFTEN	20
5.5 TEILNAHMEVORAUSSETZUNG FÜR BEWERBERGEMEINSCHAFTEN	20
5.6 BIETERIDENTITÄT / ANONYMITÄT	20
5.7 MEHRFACHBETEILIGUNG	20
5.8 UNTERLAGEN AG	20

Das vorliegende Dokument soll als Leitfaden für den gesamten Vergabeprozess bis zum Zuschlag an einen Bieter dienen.

Änderungen und Ergänzungen sind möglich.

Maßgeblich sind ausschließlich der Wortlaut der Bekanntmachung im EU-Amtsblatt sowie die Inhalte und Rahmenbedingungen der späteren Vergabeunterlagen.

Im gesamten Verfahren speziell aber in der Angebotskalkulation und für die Abwicklung des gesamten Bauprojektes sind folgende Unterlagen inkl. ihrer Anlagen immer zusammenhängend und / oder ergänzend zu verstehen:

- **Der Verfahrensleitfaden**
- **Der Projektvertrag**
- **Die Funktionale Leistungsbeschreibung**
- **Das Raumbuch**
- **Die Anlagen zur Funktionalen Leistungsbeschreibung**
- **Die Vergabeformulare**

1. AUFTRAGGEBERDATEN

1.1 BAUHERR

Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg
Dienstgebäude Nürnberg
Bucher Straße 30
90408 Nürnberg
<http://www.stbaer.bayern.de/>

2. AUFTRAGSBESCHREIBUNG

2.1 AUFTRAGSGEGENSTAND

Auftragsgegenstand sind Planungs- und Bauleistungen für die Herstellung des schlüsselfertigen Neubaus eines Verwaltungsgebäudes als sog. Verfügungsgebäude für die neue Technische Universität Nürnberg (TUN) inkl. Der zu beschaffenden Genehmigungen.

Auf Grundlage der Vergabeunterlagen hat der Auftragnehmer alle Leistungen zu erbringen, die für die schlüsselfertige Errichtung des Verwaltungsgebäudes erforderlich sind.

Der 2. Bauabschnitt soll im Wettbewerb konzeptionell mitentworfen werden, die weitere Planung und Herstellung ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

2.2 BESCHREIBUNG DER PLANUNGS-/BAULEISTUNG

Es soll ein Verwaltungsgebäude geplant und schlüsselfertig gebaut an den AG Anfang 2024 übergeben werden. Das Gebäude soll Platz für ca. 120 Arbeitsplätze und insgesamt ca. 2.500m² Nutzfläche abbilden.

Als Vorgabe muss der Passivhausstandard (max. -10% Verschlechterung im qP Wert, ohne Zertifizierung) umgesetzt werden.

Für die flexible Nutzung soll ein möglichst einfaches technisches und sicherheitstechnisches Konzept umgesetzt werden.

Die nun anstehenden Planungs- und Bauleistungen umfassen u.a.:

- alle jeweils erforderlichen Leistungsbereiche der HOAI (Grundleistungen und Besondere Leistungen), wie beispielsweise Planungsleistungen der Objektplanung, der Freiflächenplanung (sofern entwurfsbedingt notwendig) und der Technischen Ausrüstung, der Tragwerksplanung sowie sonstige erforderliche Planungs- und Gutachterleistungen.
 - Der Umfang der jeweils erforderlichen Planungsleistungen bzw. die zu erbringenden Leistungsphasen und die speziellen Anforderungen an die Planung richten sich nach den objektspezifischen Gegebenheiten und variantenabhängigen Anforderungen.

- Der Auftragnehmer muss sich zur Sicherstellung der architektonischen und technischen Qualität vertraglich verpflichten, den Entwurfsverfasser und die Fachplaner mit den erforderlichen Leistungen der Leistungsphasen 2 bis einschließlich 5 HOAI zu beauftragen.
 - Der Auftraggeber wird zum Bestand und dem Grundstück Pläne und Gutachten bereitstellen. Eine genaue Auflistung der zur Verfügung stehenden und zu stellenden Unterlagen erfolgt im Rahmen der Vergabeunterlagen.
 - die Erstellung der Revisionspläne und der Dokumentation für den Betrieb des Gebäudes.
 - Einholung aller notwendigen Genehmigungen wie z.B.: der Baugenehmigung, der Wasserrechtlichen Genehmigung, Baumfällanträge, etc....
- die Erbringung sämtlicher Lieferungen, Bauleistungen und sonstiger Leistungen, die erforderlich sind, um die Baumaßnahme vollständig und mängelfrei innerhalb der vereinbarten Termine herzustellen – insbesondere hervorzuheben sind:
 - Grundsätzlich sind alle Bauleistungen vollumfänglich durch den Auftragnehmer durchzuführen und die Räumlichkeiten funktionsfähig und betriebsbereit herzustellen. Genauere Angaben, z. B. zum Ausbaustandard regelt die funktionale Leistungsbeschreibung und deren Anlagen
 - Es sind alle gültigen Normen, Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.
 - Als Vorgabe für öffentliche Gebäude muss der Passivhausstandard (max. -10% Verschlechterung im qP Wert, ohne Zertifizierung) umgesetzt werden.
 - Freianlagen nur insofern, wie diese in direkter Verbindung mit dem Gebäude zu planen bzw. zu erstellen sind (z.B. Dachterrassen und -gärten oder beispielsweise ein 4-seitig umschlossener Innenhof)
 - Vermessungs- und Absteckarbeiten nach Erfordernis
 - Baustelleneinrichtung und Erdbewegungen (Beprobungs- und Entsorgungskosten übernimmt der AG, Koordination liegt beim AN)
 - Aushub der Baugrube, Gründung auf tragfähiger Bodenschicht und Feinplanum herstellen
 - Leitungsführungen im Außengelände vom Gebäude bis zur Regen- und Abwasserentsorgung, sowie notwendige Leerrohre zur Erschließung hinsichtlich Strom- und Datenanbindung.
 - Alle sonstigen hier nicht aufgelisteten Leistungen die notwendig sind, um das Gebäude schlüsselfertig und voll funktional herzustellen.
 - Einholen von Wartungsverträgen bei den Erstellerfirmen/Nachunternehmern
 - Erstellen eines Anlagenverzeichnis über alle technischen Anlagen- und Bauteile zur Vorab Revisionsunterlage

- Erstellen eines Instandhaltungsleitfadens inkl. der Wartungsintervalle für alle Bauteile und Anlagenteile die sicherheitsbedingt notwendig oder wartungsrelevant im Sinne der Gewährleistung sind.

Ferner werden Planungsleistungen erwartet, die der Optimierung der Bauabläufe und Baustelleneinrichtung sowie der Sicherung des Risiko- und Störungsmanagements dienen und die Ausführungsarten technisch optimieren.

Weitere Projektinformationen können den Vergabeunterlagen – insb. der Funktionalen Leistungsbeschreibung und dem Projektvertrag sowie der Beschreibung der Zuschlagskriterien – entnommen werden

3. WAHL DER VERFAHRENSART

Die Vergabe erfolgt im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, § 3 Nr. 3 EU VOB/A, § 3b EU Abs. 3 VOB/A.

Der AG vergibt einen Auftrag über Planungs- und Bauleistungen. Gemäß § 7c EU Abs. 1 VOB/B ist es vergaberechtlich zulässig, zusammen mit der Bauausführung auch den Entwurf für die Leistung dem Wettbewerb zu unterstellen, um die technisch, wirtschaftlich und gestalterisch beste sowie funktionsgerechteste Lösung der Bauaufgabe zu ermitteln, wenn dies nach Abwägung aller Umstände zweckmäßig ist.

Technische und wirtschaftliche Gründe sprechen hier für die Zweckmäßigkeit einer Vergabe von Planungs- und Bauleistungen. Beschaffungsziel ist die Ermittlung und Umsetzung planerisch-technischer, baulicher und sonstiger wirtschaftlicher Kosteneinsparpotenziale sowie einer optimierten Realisierungszeit bei voller Funktionalität des zu planenden und zu bauenden Gebäudes in seiner beabsichtigten (technischen) Nutzung. Die Wahl des Verhandlungsverfahrens und die Durchführung eines europaweiten Teilnahmewettbewerbs rechtfertigt sich gem. §3a EU Abs. 2 Nr. 1 b) und c) VOB/A durch die mögliche weitgehend freie Umsetzung des Entwurfs in eine ausführungsfähige Lösung (in den Grenzen der funktionalen Leistungsbeschreibung). Der spätere Auftragnehmer hat daneben die Möglichkeit den Gesamtterminplan und die einzelnen Bauphasen weitgehend selbständig zu bestimmen.

4. VERFAHRENSABLAUF / VERFAHRENSREGELUNGEN

Es handelt sich um ein mehrstufiges Verhandlungsverfahren:

- mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb (Stufe 1) mit Eignungsprüfung der Bieter und
- mit darauffolgender Angebotsphase (Stufe 2) einschl.
- einer Verhandlungsphase mit den in Stufe 1 ausgewählten Bietern.

In allen Stufen wird durch den AG für die kosten- sowie barrierefreie Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie für die Bieterkommunikation im gesamten Verfahrensprozess, sowie für die nachträglichen Informationen zur Ausschreibung die Vergabeplattform Bayern genutzt.

Die Bewerber/Bieter haben hiermit die Möglichkeit, über die in der Bekanntmachung und die Maßnahmennummer 15601E0001 Zugang zur Kommunikationsebene sowie zu den Vergabeunterlagen zu erlangen.

Für die elektronische Übermittlung der Teilnahmeanträge und Angebote sind auch die jeweiligen Regelungen unter Ziffer 5ff zu beachten!

4.1 TERMINPLAN

Die nachfolgend genannten Zeitangaben zur Abwicklung des Vergabeverfahrens dienen lediglich dazu, den Bewerber die Abschätzung des Zeitbedarfs und die Kapazitätsplanung zu erleichtern. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, die Termine in den Vergabeunterlagen und/oder im Rahmen des weiteren Vergabeverfahrens anzupassen und zu präzisieren.

Teilnahmeverfahren:

○ Veröffentlichung der Ausschreibung	03.05.2021	KW18
○ Teilnahmefrist für Teilnahmeanträge 30 KT	03.06.2021	KW22
○ Versand Absagen an nicht ausgewählte Bewerber	23.06.2021	KW25

Angebotsphase:

○ Aufforderung zur Angebotsabgabe	01.07.2021	KW25
○ Submission der Angebote	23.09.2021	KW37
○ Prüfung der Angebote bis	24.10.2021	KW40
○ Ausschusssitzung	bis 21.10.2021	KW41
○ Aufklärungsgespräche mit Bietern	bis 28.10.2021	KW42

Verhandlungsphase

○ Submission überarbeitetes Angebot	bis 25.11.2021	KW46
○ Auswertung finales Angebot	bis 03.12.2021	KW47
○ Absagen an nicht ausgewählten Bieter	06.12.2021	KW48

Für die Finanzierung erstellt das Staatliche Bauamt die Projektplanung, welche der Projektgenehmigung bedarf. Erst danach kann der Zuschlag erteilt werden. Der Auftrag steht somit unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung

○ Zuschlagserteilung	10.02.2022	KW05/2022
----------------------	------------	-----------

Der Einsendeschluss für die Biiterrückfragen ist 1 Woche vor Submission.

4.2 STUFE 1: TEILNAHMEWETTBEWERB

Auf Basis der mit der Auftragsbekanntmachung bekannt gemachten Informationen zum Auftrag werden im Rahmen der Stufe 1 die interessierten Unternehmen aufgefordert, sich mittels Eigenauskunft und Referenzen als Bieter zu bewerben.

Zur besseren Vergleichbarkeit, zur Erhöhung der Übersichtlichkeit und zur Unterstützung der Bewerber bei der Erstellung der Teilnahmeanträge stehen Bewerberformulare zum Vergabeverfahren zur Verfügung. Diese Formulare liegen als Anlage bei und sind von den Bewerbern zu verwenden. Die Formulare (Excel-Format) können digital ausgefüllt werden und sind auf der Vergabeplattform hochzuladen.

Die Bewerber am Teilnahmewettbewerb erhalten keine Aufwandsentschädigung.

4.2.1 ABGABE DES TEILNAHMEANTRAGS / DER BEWERBERFORMULARE

Der Teilnahmeantrag besteht aus den Bewerberformularen sowie etwaigen in den Bewerberformularen genannten Nachweisen und Erklärungen. Die Bewerberformulare sind von den Bewerbern unterschrieben und zusammen mit den darin geforderten Nachweisen und Erklärungen bis zum

03.06.2021, 12:00 Uhr

auf der Vergabeplattform hochzuladen.

Für die Einreichung des Teilnahmeantrages gelten zudem folgende Bedingungen:

- Jeder Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache in Textform auf der Vergabeplattform hochzuladen. **Für die Fristwahrung ist es ausreichend, dass der Teilnahmeantrag auf der Vergabeplattform rechtzeitig hochgeladen wurde.**
- Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Informationen oder Nachweise zur Eignungsbewertung der Bewerber nachzufordern., siehe VHB Formblatt 1316
- Die Bewerber werden aufgefordert, die Teile ihrer Teilnahmeanträge, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Falle eines Nachprüfungsverfahrens von der Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte (z. B. andere Bewerber oder Bieter) ausgehen (vgl. § 111 Abs. 3 Satz 2 GWB).
- Sämtliche Angaben sind vollständig, wahrheitsgemäß und widerspruchsfrei zu machen. Insbesondere ist bei den Referenzen sicherzustellen, dass diese von den jeweils genannten Unternehmen bzw. Personen verantwortlich bearbeitet wurden.
- Der Bewerber hat verbindlich zu bestätigen, dass die genannten Leistungen im Angebotsverfahren im Falle der Beauftragung vollständig durch die in diesem Teilnahmeantrag genannten Beteiligten erbracht werden.
- Unvollständige Teilnahmeanträge, insbesondere solche, bei denen die geforderten Erklärungen und/oder Nachweise unvollständig sind oder fehlen und auch auf Aufforderung nicht nachgereicht werden, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.
- Soweit Bescheinigungen und Nachweise gefordert werden, haben ausländische Bewerber gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes und eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.
- Die Bewerber haben mit dem Teilnahmeantrag zu erklären, in welcher Organisationsstruktur und Rechtsform sie beabsichtigen, den Auftrag auszuführen.
- Mehrfachbewerbungen von Bewerbern, Bauunternehmen und Planern sind nicht zugelassen und führen zum Ausschluss des Bewerbers, dies bedeutet, dass sich ein Unternehmen nicht mehrfach mit anderen Unternehmen als Bewerbungsgemeinschaft und auch nicht mehrfach mit anderen Unternehmen bewerben darf. Zulässig sind hingegen Bewerbungen verschiedener Unternehmen oder Bewerbungsgemeinschaften, welchen den gleichen Nachunternehmer benennen.

4.2.2 VERBLEIB DER EINGEREICHTEN UNTERLAGEN

Das Staatliche Bauamt Nürnberg ist berechtigt, die eingereichten Unterlagen auch nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs zu behalten. Das Staatliche Bauamt erhält – unter Wahrung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Bewerbers / Bieters / Auftragnehmers – sämtliche Rechte an den eingereichten Unterlagen (Eigentumsrecht an den Unterlagen). Die Bewerber stimmen mit der Abgabe ihrer Teilnahmeanträge diesem Rechtsübergang zu.

4.2.3 AUSWERTUNG DER TEILNAHMEANTRÄGE

Die Vergabestelle überprüft die Eignung der Bewerber anhand der Eigenerklärungen und Nachweise gemäß der EU-Bekanntmachung.

Die Eigenerklärungen/Nachweise sind innerhalb der mit der Aufforderung zur Nachreichung genannten Frist vorzulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Aufforderung durch die Vergabestelle. Werden die nachgeforderten Eigenerklärungen/Nachweise nicht innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt, wird der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Eigenerklärungen und die geforderten Nachweise sind von allen Beteiligten des Bieters bzw. von jedem Mitglied der Bewerbungsteam abzugeben.

Gehen mehr als fünf Teilnahmeanträge geeigneter Bewerber ein, wird die Vergabestelle eine Auswahlentscheidung anhand der in der Anlage beigefügten Eignungsmatrix treffen.

4.2.4 VORZEITIGE BEENDIGUNG / AUFHEBUNG DES VERFAHRENS

Eine vorzeitige Beendigung des Verfahrens bzw. Aufhebung des Verfahrens behält sich der AG ausdrücklich vor, insbesondere sollte der Fall eintreten, dass sich entweder weniger als 3 Bieter bewerben oder nach Auswertung/Ausschluss der Bieter weniger als 3 Teilnehmer übrig bleiben.

4.2.5 UNKLARHEITEN IN DER BEKANNTMACHUNG UND DER BEWERBERINFORMATION / FRAGEN

Enthalten die Bekanntmachung und / oder die zugehörige ergänzende Bewerberinformation samt ihrer Anlagen nach Auffassung der Bewerber Unklarheiten, die die Teilnahmeanträge beeinflussen könnten, so haben die Bewerber die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Weiterhin haben die Bewerber die Vergabestelle auf eventuell bestehende Widersprüche in den Unterlagen unverzüglich aufmerksam zu machen.

4.2.6 VOM BIETER EINZUREICHENDE UNTERLAGEN FÜR DEN TEILNAHMEWETTBEWERB:

- Vergabehandbuchformulare auf der Vergabepattform, siehe VHB Formblatt 1316 und weitere Unterlagen
- Insgesamt 8 x Referenzblätter aus Anlage 2.03 „Referenzblatt Teilnahmewettbewerb“

4.2.7 EIGNUNGSKRITERIEN

Kriterium I REFERENZEN INSGESAMT 0-68 PUNKTE

Es werden 8 Referenzen abgefragt. Diese sind vom Bewerber anhand des Referenzblatts in der Anlage 2.03 darzustellen. Es werden nur eigene oder in einer ARGE direkt abgewickelte Referenzen gezählt.

Es muss sich dabei um Büro-/Verwaltungsbauten handeln, die Honorarzone der Planung mind. HZ III

- 2 Referenzen vom Bauunternehmer
- 2 Referenzen vom Hochbauplaner / Architekten
- 2 Referenzen vom TGA Planer HLSK
- 2 Referenzen vom ELT Planer

Bieterteilnehmer Bauunternehmen:

2 Referenzen des Bieters/Bauunternehmens aus den letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahren mit mind. 5 Mio € netto Herstellungskosten in den Kostengruppen 300+400

Bewertung der Referenzen des Bauunternehmens:

Bewertung Projekt wurde als Generalunternehmer/Übernehmer oder als Totalunternehmer abgewickelt

0 Punkte = weder GU/GÜ oder TU

1 Punkte = GU/GÜ

5 Punkte = TU

Bewertung Baukosten KG300/400:

1 Punkt bei ≥ 5 Mio. € brutto bis 10,0 Mio. € brutto

2 Punkte bei > 10 Mio. € brutto bis 15,0 Mio. € brutto

3 Punkte bei > 15 Mio. € brutto

Bewertung Energiestandard 1-3 Punkte:

1 Punkt bei Gebäuden mit mind. Energiestandard ENEV2016/GEG

2 Punkte bei Niedrigenergiegebäude (ab KFW40, KFW40+, o.ä.)

3 Punkte bei Passivhäusern /Plusenergiehaus/Effizienzhaus Plus

Bieterteilnehmer Architekturbüro:

2 Referenzen des Architekten aus den letzten 5 Jahren mind. Planungsleistungen LPH2 bis inkl. LPH5 mit mind. 3 Mio € netto Herstellungskosten in der Kostengruppe 300

Bewertung der Referenzen des Architekturbüros:

Bewertung Baukosten KG300:

1 Punkt bei ≥ 3 Mio. € brutto bis 5,0 Mio. € brutto

2 Punkte bei > 5 Mio. € brutto bis 10,0 Mio. € brutto

3 Punkte bei > 10 Mio € brutto

Bewertung Energiestandard 1-3 Punkte

1 Punkt bei Gebäuden mit mind. Energiestandard ENEV2016/GEG

2 Punkte bei Niedrigenergiegebäude (ab KFW40, KFW40+, o.ä.)

3 Punkte bei Passivhäusern /Plusenergiehaus/Effizienzhaus Plus

Wertung Gestaltung:

1 Punkte – 5 Punkte

Dabei werden der architektonische Gesamteindruck, die Fassade, die innere Struktur und sonstige Qualitäten mit insgesamt 1- 5 Punkten gewertet.

Bieterteilnehmer Ingenieurbüros:

- 2 Referenzen des/der HLSK Planers aus den letzten 5 Jahren mind. Planungsleistungen LPH2 bis inkl. LPH5, mit mind. 1 Mio € netto Herstellungskosten in den Anlagengruppen 1-3
- 2 Referenzen des/der ELT Planers aus den letzten 5 Jahren mind. Planungsleistungen LPH2 bis inkl. LPH5, mit mind. 1 Mio € netto Herstellungskosten in den Anlagengruppen 4-6

Bewertung der Referenzen der Ingenieurbüros:

Bewertung ELT / HLSK: Baukosten KG400

1 Punkt bei ≥ 1 Mio. € brutto bis 2,0 Mio. € brutto

2 Punkte bei > 2 Mio. € brutto bis 3,0 Mio. € brutto

3 Punkte bei > 3 Mio. € brutto

Bewertung Energiestandard 1-3 Punkte

1 Punkt bei Gebäuden mit mind. Energiestandard ENEC2016/GEG

2 Punkte bei Niedrigenergiegebäude (ab KfW40, KfW40+, o.ä.)

3 Punkte bei Passivhäusern /Plusenergiehaus/Effizienzhaus Plus

Kriterium II UMSATZ INSGESAMT 0-60 PUNKTE

Schwellenwerte:

Bauunternehmen: mindestens: **10 Mio € / Jahr brutto**

Architekturbüro: mindestens: **5 Mio € / Jahr brutto**

ELT / HLSK: mindestens: **1,5 Mio € / Jahr brutto**

Bewertung:

durchschnittlicher Jahresumsatz aus den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren max. 15 Punkte

Bauunternehmen:

5 Punkte bei ≥ 10 Mio. € brutto bis 15 Mio. € brutto

10 Punkte bei > 15 Mio. € brutto bis 20 Mio. € brutto

15 Punkte bei > 20 Mio. € brutto

Architekturbüro:

5 Punkte bei ≥ 3 Mio. € brutto bis 5 Mio. € brutto

10 Punkte bei > 5 Mio. € brutto bis 10 Mio. € brutto

15 Punkte bei > 10 Mio. € brutto

ELT / HLSK:

5 Punkte bei $\geq 1,5$ Mio. € brutto bis 3 Mio. € brutto

10 Punkte bei > 3 Mio. € brutto bis 5 Mio. € brutto

15 Punkte bei > 5 Mio. € brutto

Kriterium III MITARBEITER INSGESAMT 0-40 PUNKTE

Angabe über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten Mitarbeiter mit einer Berufsqualifikation als Ingenieur oder Architekt:

Bewertung:

Bauunternehmen:

- 2,5 Punkte bei ≥ 10 Mitarbeiter bis 20 Mitarbeiter
- 5 Punkte bei > 20 Mitarbeiter bis 30 Mitarbeiter
- 7,5 Punkte bei > 30 Mitarbeiter bis 40 Mitarbeiter
- 10 Punkte bei > 40 Mitarbeiter

Architekturbüro:

- 2,5 Punkte ≥ 5 Mitarbeiter bis 10 Mitarbeiter
- 5 Punkte > 10 Mitarbeiter bis 20 Mitarbeiter
- 7,5 Punkte > 20 Mitarbeiter bis 30 Mitarbeiter
- 10 Punkte > 30 Mitarbeiter

ELT / HLSK:

- 2,5 Punkte ≥ 5 Mitarbeiter bis 7 Mitarbeiter
- 5 Punkte > 7 Mitarbeiter bis 12 Mitarbeiter
- 7,5 Punkte > 12 Mitarbeiter bis 20 Mitarbeiter
- 10 Punkte > 20 Mitarbeiter

Gesamtbewertung ergibt sich aus Summe der o.g. Punkte von 0 – 168 Punkte

4.3 STUFE 2: ANGEBOTSPHASE

Für das nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs durchzuführende Verhandlungsverfahren werden die gemäß Ziffer 4.2.6 ausgewählten/geeigneten Bieter über die Vergabeplattform aufgefordert, ein verbindliches Angebot auf Grundlage der bereitgestellten Vergabeunterlagen zu erstellen.

Zur Wahrung der Anonymität sind alle Pläne mit der von der Vergabestelle zugewiesenen Tarnzahl zu versehen. Dies wird den Bietern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

Zunächst ist die Abgabe eines 1. verbindlichen Angebotes vorgesehen. Die Entwurfsqualitäten werden durch ein Gremium (Jury) gewertet. Im Anschluss daran werden die Bieter zu einem Erklärungstermin eingeladen und daraufhin (optional) in einer 3. Stufe zur Abgabe eines finalen Angebotes aufgefordert.

Der AG behält sich aber in jedem Falle vor, vorzeitig das 1. Angebot in der 2. Stufe zu beauftragen.

Der AG behält sich außerdem vor, weitere Verhandlungstermine durchzuführen und/oder zur Abgabe von weiteren Folgeangeboten aufzufordern.

Ferner behält sich der AG vor, im Rahmen der Verhandlungsrunden die Anzahl der Bieter gemäß der bekannt gemachten Zuschlagskriterien zu reduzieren.

VOM BIETER IST EIN ANGEBOT EINZUREICHEN.

Varianten (Nebenangebote), auch die Abwandlung von Planungsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

4.3.1 AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE ABGABE EINES ANGEBOTES:

Bieter, die ein prüffähiges und wertbares Angebot abgeben, erhalten bei Absage/Nichtbeauftragung eine Aufwandsentschädigung von 80.000.- € brutto.

Das Team, das den Auftrag erhält, erhält keine Aufwandsentschädigung, außer das Verfahren wird aufgehoben.

4.3.2 VOM AG BEREITGESTELLTE UNTERLAGEN:

Es werden folgende Unterlagen bereitgestellt:

- Inhaltsverzeichnis
- Projekt-Vertragsentwurf inkl. Anlagen und Zahlungsplan
- Leitfaden zum Verfahrensablauf (dieses Dokument)
- Funktionale Leistungsbeschreibung inkl. Anlagen
- VHB-Formulare
- Rahmenterminplan
- Planungsunterlagen:
 - o 1x Lageplan, M1:500, als digitaler Lageplan in Anlage 2.29
 - o Flächen- und Raumprogramm (RUF) in Anlage 2.07
 - o Formblatt „Angebotsprüfung Planungskennzahlen“ in Anlage 2.08

- Mustertabellen M7 in Anlage 2.08
- Funktionsschema Raumprogramm in Anlage 2.09
- Raumbuch in Anlage 2.06
- Weitere Planunterlagen in den Anlagen der FLB

4.3.3 VOM BIETER EINZUREICHENDE UNTERLAGEN FÜR DIE ANGEBOTSPHASE:

- **Preis:**

Für das Gebäude ist ein Angebotspreis in der beiliegenden GAEB Datei anzugeben.

- **Pläne: (alle anonymisiert mit zugewiesener Tarnzahl) maximal 6 DinA0 Pläne im Querformat**

Auf Grundlage der vom Bauherren zur Verfügung gestellten Planunterlagen sind alle weiteren Planunterlagen zu erstellen:

Alle Pläne sind als DWG/DXF und PDF-Dateien einzureichen. Als Format der PDF/Dateien/Pläne wird DIN A0 Querformat vorgeschrieben.

- Lageplan des gesamten Grundstücks M 1:500
 - Darstellung zu Baustruktur (Neubau, Bestandsbäume, unterbaute Flächen, 2. Bauabschnitt)
 - Dachaufsicht, Geschossezahlen, Dachform, Abstandsflächen, Grundstücksgrenzen
 - Verkehrsflächen und Wegeverbindungen (Kfz-Verkehr, Fußgänger, Radfahrer)
 - Baustelleneinrichtungsplan mit Angaben zu Kranstandorten, Containeranzahl, Zuwegungen, Einfahrten
 - Alle Grundrisse, wesentliche Ansichten und Schnitte des Gebäudes M 1:200
 - 1 Rendering des Gebäudes als Außenperspektive (keine weiteren Renderings)
 - Spezifische Vorgaben aus dem Raumbuch bzgl. der planerisch zu berücksichtigenden Ausstattung sind zu beachten.
 - Schnitte und Ansichten müssen den ursprünglich vorhandenen sowie den geplanten Verlauf der Geländeoberkanten zeigen. Inkl. sämtlicher Höhenanschlüsse (u.a. auch zur südl. Straße und zur nördlichen Parkplatzfläche).
 - Die Raumbezeichnungen oder Bezeichnungen von Raumeinheiten und Raumflächen sind gemäß beigefügtem Raumprogramm unmittelbar in die Grundrisse einzutragen.
 - Übersichtsplan im M 1:500 mit den Hauptfunktionsbereiche / Raumkategorien. Unterschiedlich farbig kenntlich zu machen und darzustellen. Die Farbvorgaben sind aus den RuF-Tabelle zu entnehmen.
 - 1 Fassadendetails mit Aussage zur Gestaltung/Materialität in M 1:50 in Ansicht, Grundriss und Schnittdarstellung.
 - Darstellung TGA: alle Schemen wie z.B.: ELT, EDV, Heizung, Lüftung, Kühlung inkl. MSR
 - Schemadarstellung Energiekonzept auf Basis der VDI 2067
 - Energieversorgung der haustechnischen Systeme, Darstellung der Ver- und Entsorgungssysteme und die jeweilige Erschließung.
- **Erläuterungen:**
 - Erläuterung Baubeschreibung max. 1 DinA4 Seite (Auf DinA0 Plan eingeblendet)
 - Erläuterung Nachhaltigkeitskonzept auf max. 1 DinA4 Seite (Auf DinA0 Plan eingeblendet)
 - Erläuterung Haustechnikkonzept, Energieeffizienz auf max. 1 DinA4 Seite (Auf DinA0 Plan eingeblendet)
 - Eigenerklärung zur Einhaltung der Anforderung Passivhausstandard mittels PHPP (max. -10% Verschlechterung im Qp Wert, ohne Zertifizierung)
 - Eigenerklärung, dass eine Planungs- und Bauhaftpflichtversicherung mit folgenden Haftpflichtdeckungssummen im Auftragsfall vorgelegt werden kann:

- Planungshaftpflichtversicherung: EUR 5 Mio. pauschal für Personen-, Sach- und diesbezügliche Vermögenshaftpflicht
- Bauhaftpflichtversicherung: EUR 15 Mio. pauschal für Personen-, Sach- und diesbezügliche Vermögenshaftpflicht; für reine Vermögensschäden EUR 500.000,00
- Ausführlicher Erläuterungsbericht Muster M7, siehe Anlage 2.11

● **Flächennachweise:**

- Gemäß Formblatt Anlage 2.08 „Planungskennzahlen Formblatt“
- Mustertabellen M7 aus Anlage 2.08
- Raum- und Flächenprogramm RuF, Anlage 2.07

● **Organigramm,**

- Angabe zu Projektleiter und Stellvertreter, Angaben zum Oberbauleiter und den Fachbauleitern, Angabe zu ggf. benötigtem Planungsordinator (siehe Projektvertrag §22ff)

● **Bauzeitenplan/Terminplan** auf Grundlage Rahmenterminplan Anlage 2.04 für das Gesamtprojekt mit Angabe der pönanisierten Zwischentermine:

Der Terminplan zur Angebotsabgabe muss mind. die folgenden Teile beinhalten:

- | | | |
|--|---------------|------------------------------|
| ○ Vertragsschluss vrs. | | 10.02.2022 |
| ○ „Planung der Planung“ mit Meilensteinen für die Übergabetermine der Planungsunterlagen für die LPH2, LPH3 und LPH4 | | nach Angabe AN |
| ○ Einreichung Baugesuch
(Vollständigkeit wird durch Behörde bestätigt, Dauer bis Baugenehmigung 3 Monate annehmen) | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Fertigstellung Bodenplatte EG | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Zwischentermin Rohbau 1.OG | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Zwischentermin Rohbau 2.OG | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Zwischentermin Rohbau 3.OG | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Zwischentermin Rohbau 4.OG | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Fertigstellung Tragstruktur/Rohbau inkl. Notabdichtung | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Zwischentermin Fassade dicht (Hausdicht) | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Fertigstellung Fassade | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Letzter Estrich, Trockenbauwände geschlossen | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Bauliche Fertigstellung
(Bis dahin müssen u.a. alle technischen/baurechtlichen Abnahmen, und Abnahmen mit Sachverständigen und mit Nachunternehmern des AN erfolgt sein.
Die Vorab-Dokumentationsunterlagen gem. <u>FLB Pkt. 2.4.15</u>
Revisionsunterlagen / Dokumentation müssen übergeben worden sein) | - pönanisiert | nach Angabe AN |
| ○ Gleichzeitig beginnt mit der baulichen Fertigstellung der 6-wöchige Probetrieb und die Vorbegehungen mit dem AG, sowie die Mängelbeseitigung | | Dauer 6 Wochen |
| ○ Fertigstellung & Übergabe an den Bauherrn | - pönanisiert | <u>spätestens 23.01.2024</u> |

Darüber hinaus muss der Bauzeitenplan die wesentlichen Bautätigkeiten bis zur Fertigstellung des Gebäudes enthalten.

○ **Zahlungsplan in Anlage 2.10 „Zahlungsplan“**

Die Vereinbarung eines Zahlungsplans wird angestrebt. Hierzu liegt den Vergabeunterlagen ein Vorschlag des AG für einen Zahlungsplan bei. Dieser Zahlungsplan orientiert sich an dem Bauablauf gemäß Rahmenterminplan.

Die Bieter dürfen mit ihrem Angebot einen darauf abgestimmten Zahlungsplan vorschlagen, der abhängig von der Konstruktionsart und der angebotenen Projektlaufzeit erstellt wird. Die Zwischentermine dürfen vom Bieter um ± 8 Wochen, der Termin für die Fertigstellung um maximal 8 Wochen früher verschoben werden.

Dieser Vorschlag des Bieters für einen Zahlungsplan ist nicht Bestandteil des Angebots. Der vorgeschlagene Zahlungsplan hat somit für die Angebotswertung keine Bedeutung. Der Auftraggeber behält sich vor, in der Verhandlungsphase über den vorgeschlagenen Zahlungsplan mit dem Bieter zu verhandeln und, sofern Einvernehmen hierüber erzielt werden, mit dem Bieter zu vereinbaren, dass der Zahlungsplan im Falle der Zuschlagserteilung Vertragsbestandteil wird. Der Bieter hat aber weder einen Anspruch auf Verhandlung über den Zahlungsplan noch einen Anspruch auf Vereinbarung des Zahlungsplans mit dem Auftraggeber.

○ **Verzeichnis** der eingereichten Unterlagen

4.3.4 ZUSCHLAGSKRITERIEN UND DEREN GEWICHTUNG

40% ANGEBOTSPREIS
40% GESTALTUNG
8% HAUSTECHNIK
7% NACHHALTIGKEIT
5% PROJEKTLAUFZEIT

ANGEBOTSPREIS

Lineare Interpolation des Pauschalgesamtpreises innerhalb des Bieterkreises mit insgesamt 0-40 Punkten. Der günstigste Bieter erhält dabei die volle Punktzahl. 0 Punkte werden an ein fiktives Angebot verteilt, das doppelt so teuer wie der günstige Angebotspreis ist. Dazwischen werden die restlichen Angebote faktorisiert.

GESTALTUNG

Der Entwurf wird durch ein Fachgremium bewertet, welche im Schulnotensystem von 1 - 6 (Wobei 1 Hervorragend und 6 nicht ausreichend bedeutet) Noten für die unterschiedlichen Merkmale vergibt. Die Punktzahl in dieser Kategorie wird anhand der Schulnoten auf maximal 40 Punkte in der Gesamtpunktzahl umgerechnet.

Innerhalb der Gestaltungsbeurteilung werden Kriterien bewertet, die sich insbesondere auf die Gestaltung, den Entwurf im Allgemeinen, Haustechnik, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit beziehen.

Erfüllen des Raumprogramms*/ Flächenbilanz	mit maximal 5 Punkten
Einhalten der geforderten Raumbeziehungen und Gebäudevorgaben	mit maximal 5 Punkten
Architektonischer Gesamteindruck	mit maximal 10 Punkten



Fassadenbild/ äußeres Erscheinungsbild mit maximal 10 Punkten
Gestaltung der einzelnen Bereiche und deren Organisation,
Anbindung 2. Bauabschnitt mit maximal 10 Punkten

**Die im Raumprogramm unter Anlage 2.07 vorgegebenen Raumgrößen dürfen pro Raum maximal 5% untererfüllt werden, in der Gesamtsumme darf die Abweichung maximal 3% betragen.*

HAUSTECHNIK

Der Entwurf und die Erläuterungen werden durch die Vorprüfung geprüft und dem Fachgremium im Vorprüfbericht erläutert und mit einer Empfehlung zur Benotung versehen.

Innerhalb der Haustechnikbeurteilung werden Kriterien bewertet, die sich insbesondere auf die Energieeffizienz, das Energiekonzept und das Haustechnikkonzept beziehen.

Der Nutzer wünscht darüber hinaus möglichst energieeffiziente Systeme, die mitunter den Eigenenergiebedarf decken.

Haustechnik- und Energiekonzept / Energieeffizienz / Innovation mit maximal 8 Punkten

NACHHALTIGKEIT

Der Entwurf und die Erläuterungen werden durch die Vorprüfung geprüft und dem Fachgremium im Vorprüfbericht erläutert und mit einer Empfehlung zur Benotung versehen.

Innerhalb der Nachhaltigkeitsbeurteilung werden Kriterien bewertet, die sich insbesondere auf die Rückbaufähigkeit und die Recyclingfähigkeit des Gebäudes und seiner Baustoffe beziehen. Auch werden besonders innovative Konzepte und Ideen positiv bewertet.

Rückbaufähigkeit / Recyclingfähigkeit / innovative Lösungen mit maximal 7 Punkten

PROJEKTLAUFZEIT

Lineare Interpolation der Projektlaufzeit in Kalenderwochen von „Zuschlagserteilung“ bis „Fertigstellung“ innerhalb des Bieterkreises mit insgesamt 0-5 Punkten.

Es wird lt. Rahmenterminplan angenommen, daß der Zuschlag am 10.02.2022 erteilt wird.

Als spätester Termin für die Fertigstellung wird der 23.01.2024 gesetzt.

Die Bieter haben die Möglichkeit, eine um bis zu 8 Wochen reduzierte Projektlaufzeit (Zeitraum zwischen Zuschlagserteilung und Fertigstellung) anzubieten.

D.h. als frühester Termin für die Fertigstellung kann der 28.11.2023 angegeben werden.

Bewertung der Projektlaufzeit mit maximal 5 Punkten bei 8 Wochen Reduzierung.

Wenn der angenommene Termin für die Fertigstellung lt. Rahmenvertrag angegeben wird, werden 0 Punkte vergeben. Dazwischen wird innerhalb des Bieterfelds interpoliert.

Die Gesamtbewertung ergibt sich aus Summe der o.g. Punkte mit insgesamt 0 - 100 Punkte

4.4 STUFE 3: VERHANDLUNGSPHASE

In der Verhandlungsphase wird mit jedem Bieter der Projektvertrag aufgeklärt und verhandelt. Die Bieter haben die Möglichkeit den Angebotspreis und die Projektlaufzeit zu überdenken. Auch der Zahlungsplan im Projektvertrag kann geringfügig angepasst werden.

Die in der Angebotsphase genutzte Bewertungsmatrix wird nochmals mit den aktualisierten Angebotspreisen und Projektlaufzeit überarbeitet bzw. aktualisiert. Die Punkte aus der den restlichen Kategorien aus Stufe 2 bleiben unverändert.

Die Auswertung ergibt die Reihenfolgen nach Punkten und bestimmt den Bieter mit den meisten Punkten.

Für die Finanzierung erstellt das Staatliche Bauamt die Projektplanung, welche der Projektgenehmigung bedarf. Erst danach kann der Zuschlag erteilt werden. Der Auftrag steht somit unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung

5. WEITERE REGELUNGEN FÜR DEN VERFAHRENSABLAUF:

5.1 TEXTFORM NACH §126B BGB

Für die durch die Bewerber/Bieter einzureichenden Unterlagen wird keine digitale Signatur benötigt.

Die Abgabe erfolgt durch einfaches Hochladen Unterlagen auf die Vergabeplattform. Dieses Verfahren zur rechtsverbindlichen digitalen Abgabe eines Antrages/Angebotes wird „Verschlüsselt in Textform“ genannt.

5.2 DIGITALE BEREITSTELLUNG UND VERGABEUNTERLAGEN

In allen Verfahrensstufen wird der AG die Vergabeunterlagen als ausschließlich digitalen Datensatz, unter Verwendung gängiger Dateiformate, kosten- sowie barrierefrei zur Verfügung stellen.

Es ist zwingend notwendig, daß sich der Bieter auf der Vergabeplattform registriert, sich auf die Vergabe bewirbt, um dann ein Angebot abgeben, bzw. hochladen zu können.

Die Teilnehmer sind ab Datendownload dazu aufgefordert, die Datenlesbarkeit zu prüfen und eventuelle Probleme der Verfahrensbetreuung ausschließlich über die Kommunikationsebene der Vergabeplattform mitzuteilen.

5.3 BINDEFRIST

Aufgrund der benötigten Zustimmung durch die Ministerien und des Haushaltsausschusses vor der Zuschlagserteilung und der damit verbundenen Zeitschiene, hat das Angebot mit einer Bindefrist von 6 Monaten zu erfolgen.

5.4 BEWERBER- UND BIETERGEMEINSCHAFTEN

Bewerbergemeinschaften können sich an dem Verfahren beteiligen. Soweit in diesem Leitfaden und den weiteren Vergabeunterlagen von „Bewerbern“ die Rede ist, schließt dies auch Bewerbergemeinschaften mit ein.

5.5 TEILNAHMEVORAUSSETZUNG FÜR BEWERBERGEMEINSCHAFTEN

Verweis auf VHB Formblatt 1312EU

5.6 BIETERIDENTITÄT / ANONYMITÄT

Zur Wahrung der Anonymität sind alle Pläne mit der von der Vergabestelle zugewiesenen Tarnzahl zu versehen. Dies wird den Bietern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

Nach der Jurysitzung wird innerhalb des Gremiums die Anonymität der Bieter aufgehoben. Gegenüber Dritten bleiben die Bieter bis zum Zuschlag weiterhin anonym.

5.7 MEHRFACHBETEILIGUNG

Mehrfachbewerbungen, d. h. parallele Beteiligung als Einzelbewerber und gleichzeitig als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder als gleichzeitiges Mitglied von mehreren Bewerbergemeinschaften, sind unzulässig.

5.8 UNTERLAGEN AG

Die Ausschreibungsunterlagen sind immer nur zusammenhängend zu verstehen und zu beachten. In der Funktionalen Leistungsbeschreibung, im Raumbuch, im Raum- und Flächenprogramm und allen anderen Anlagen und Dokumenten sind alle Informationen zu finden auf deren Grundlage der Bieter sein Angebot einzureichen hat.